

BEZIRKSPROGRAMM NEOS IN DÖBLING

Wir lieben unser Döbling. Es ist ein wunderschöner, lebenswerter Bezirk für alle Generationen. Damit das auch bei all den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft so bleibt, sprechen wir Probleme an und sorgen für Lösungen - gemeinsam mit den Döblingerinnen und Döblingern, denn sie sind die Experten für ihr Lebensumfeld.

In den letzten Jahren haben wir bereits einiges umgesetzt, um Döbling für die Menschen, die hier leben, lernen und arbeiten, noch besser zu machen: Mit dem Jugendparlament haben wir den Jungen die Chance gegeben, ihren Bezirk mitzugestalten. In einem Pilotprojekt haben sie Ideen für den Olympiapark ausgearbeitet und ihn so um einiges attraktiver gemacht. Den Aufenthalt im öffentlichen Raum haben wir durch Maßnahmen wie breitere Gehsteige auf der Döblinger Hauptstraße, die Bocciabahn im Saarpark oder umweltfreundliche ÖKlos verbessert. Partizipation und Transparenz stehen bei uns an oberster Stelle, wie unsere Bürger:innenbeteiligung zur Aufwertung der Gatterburggasse, der Heiligenstädter Straße und der Döblinger Hauptstraße gezeigt haben - oder die von uns lange geforderte Umsetzung des Livestreams der Bezirksvertretungssitzungen.

So wollen wir auch die kommenden Jahre Döbling gemeinsam mit euch noch lebenswerter gestalten. Unsere Vision von Döbling ist die eines lebendigen Familienbezirks, in dem sich alle Menschen - von der Geburt bis ins hohe Alter - in ihrem Lebensraum frei bewegen können und sich wohl und sicher fühlen. Wir wollen ein Döbling, in dem Kinder selbständig werden, junge Menschen sich entfalten und Eltern sowie Seniorinnen und Senioren aktiv und sorgenfrei leben können. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern Döblings weiterhin die Stimme geben, ihren Bezirk selbstbestimmt für die Zukunft zu gestalten. Wir wollen Döblings Potential voll entfalten.

Gemeinsam Döbling aufwerten

Unsere Aufgabe ist es, Döbling für die Bürger:innen zu gestalten und das mit ihrer Hilfe. Denn wer weiß besser, was Döbling braucht, als die Menschen, die hier wohnen und tagtäglich vor Ort unterwegs sind.

Aus diesem Grund haben wir sie in unserem Programmprozess mit eingebunden und gemeinsam überlegt, welche Schwerpunkte uns die nächsten fünf Jahre überwiegend beschäftigen werden. Relativ schnell war klar, dass die Umgestaltung von Plätzen und Straßen wie der Gatterburggasse bzw. der Döblinger Hauptstraße, des Nussdorfer Platzes bzw. der Heiligenstädter Straße den Menschen im Bezirk ein großes Anliegen ist.

Gemeinsam wollen wir in einem partizipativen Prozess erarbeiten, wie wir die Obkirchergasse bzw. den Sonnbergmarkt oder Grinzing noch weiter attraktivieren können. Der öffentliche Raum soll für alle da und für alle sicher sein. Vor allem rund um die zahlreichen Schulen in Döbling ist Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Wir werden uns in der kommenden Legislaturperiode dieser Themen weiterhin annehmen und garantieren, dass auch in Zukunft innovative Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen werden.

Unsere Vision

Die Sonne scheint und wir spazieren gemütlich die Döblinger Hauptstraße entlang. Obwohl das Wetter schön ist, ist es dank der umfangreichen Begrünungen nicht zu heiß. Durch die Verkehrsberuhigung und die in den letzten Jahren installierten Sitzgelegenheiten beschließen wir, am Grätzlhauptplatz in der Gatterburggasse eine kurze Pause zu machen und uns kurz umzusehen. Um uns herum herrscht reges Treiben.

Durch die Aufwertung des Grätzels und unsere Unterstützung für Unternehmer:innen hat sich hier wirtschaftlich einiges getan. Neue Geschäfte haben auf der Döblinger Hauptstraße Einzug gehalten. Schulkinder bestaunen auf ihrem Heimweg die Auslagen. Wir gehen weiter, überqueren die neue Überdachung der S45-Gleise auf der Ruthgasse, wo nun ein Park ist und blicken auf die Erfolge zurück, die wir gemeinsam mit den Bürger:innen umsetzen konnten.

Genau diese Stimmung und dieses Gefühl wünschen wir uns für Döbling 2030. Das können wir aber nicht allein schaffen, sondern nur mit der Unterstützung und dem Engagement der Menschen aus dem Bezirk. Deswegen nützen wir die Chance und machen Döbling zu einem noch lebenswerteren und schöneren Bezirk als er es ohnehin schon ist.

Der Weg zur Vision G'scheites Döbling

Ausbau von leistbaren und qualitätvollen Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter drei Jahren. Wir sorgen für genügend Kindergärten und Schulen sowie die bedarfsorientierte ganztägige Betreuung, um den Kindern die besten Chancen zu ermöglichen.

Ältere Schulgebäude müssen den modernen Lernkonzepten angepasst werden. Dabei soll der Klimawandel bei Schulumbauten berücksichtigt werden, etwa bei Lüftung, Fassadenbegrünung und Schulgärten.

Stärkere Vernetzung von Bildungseinrichtungen mit der lokalen Wirtschaft, z.B. durch berufspraktische Tage bei lokalen Unternehmen.

Fortsetzung des Jugendparlaments, damit die Stimmen der Jugendlichen gehört werden und sie den Bezirk mitgestalten können. Damit fördern wir auch das Demokratieverständnis der Jugendlichen und zeigen ihnen, dass ihre Stimme zählt.

Innovatives Döbling

Nutzung des Potentials von leerstehenden Geschäftslokalen, um die Einkaufsstraßen zu beleben und die Wirtschaft zu stärken.

Highlinepark entlang der aufgelassenen Stadtbahntrasse zwischen Spittelau und Heiligenstadt: nach dem berühmten New Yorker Vorbild soll eine Flaniermeile samt Radweg, Grünraum, Spielgelegenheiten und Kunstobjekten geschaffen werden. Unter den Stadtbahnbögen soll sich ein Start-Up-Hub ansiedeln, um junge, innovative Unternehmen nach Döbling zu locken.

Straßenfeste in der Döblinger Hauptstraße/Gatterburggasse oder am Nussdorfer Platz sollen neben dem Flohmarkt in der Obkirchergasse das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Grätzln stärken und auf die Angebote der Döblinger Unternehmerinnen und Unternehmer neugierig machen.

Aufwertung des lokalen Handels und Gewerbes u.a. durch die Modernisierung des Nussdorfer Marktes, der Neugestaltung der Heiligenstädter Straße und der Döblinger Hauptstraße, Verkehrsberuhigung rund um den Sonnbergmarkt in der Obkirchergasse

Konzepte für smarte Straßenbeleuchtung sollen Energie sparen und das subjektive Sicherheitsgefühl stärken

Vorantreiben der Entsiegelung von Böden und die bienenfreundliche Bepflanzung von Freiflächen. Geeignete Grünflächen sollen Anrainer:innen für Urban Gardening zur Verfügung stehen.

Lebenswertes Döbling (Mobilität und Stadtentwicklung)

Attraktivierung von Fußwegen und neue Verbindungen fürs Zu-Fuß-Gehen: Schmale Gehsteige wie in Neustift am Walde oder Salmannsdorf müssen verbreitert werden, wie es uns in der Döblinger Hauptstraße bereits gelungen ist. So erhöhen wir auch die Attraktivität der Einkaufsstraße.

Alle Schulkinder brauchen einen sicheren Schulweg, um Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Straßenverkehr zu lernen. Wir fordern regelmäßige Überprüfungen und Evaluierungen von Kreuzungen und Querungen entlang der Schulwege, um auf geänderte Anforderungen rechtzeitig reagieren und adäquate Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Kinder setzen zu können. Gefährdungsbereiche auf Schulwegen und rund um Kindergärten sind umzugestalten.

Wir fordern Tempo 30 samt dazugehörigen Temposchwellen und Fahrbahnverschwenkungen rund um Volksschulen und Kindergärten sowie in Wohngebieten. Auch Schulstraßen, also temporäre Fahrverbote morgens zu Schulbeginn, sowie Kiss-and-Go Zonen sind umzusetzen und fehlende Schutzwege zu ergänzen.

Bauliche Maßnahmen können zur Verkehrsberuhigung beitragen, zum Beispiel entlang der Grinzinger Allee. Die Nebenfahrbahn bietet sich auch als Fahrradstraße an, wobei KFZ-Parkplätze erhalten bleiben können.

Historisch wertvolle Altbauten und Baudenkmäler sollen erhalten bleiben, gegebenenfalls durch die Ausweitung von Schutzzonen. Wir werden die Einhaltung von Schutzzonen, Denkmal- und Ortsbildschutz bei den ausführenden Stellen der Stadt Wien einfordern.

Anbindung aller Döblinger S-Bahn-Stationen an einen kompletten Wiener S-Bahn-Ring, der schnellste Verbindungen zum Hauptbahnhof, zum Bahnhof Meidling und nach Hietzing ermöglicht. Dabei soll die S-45 Station Unterdöbling an der Kreuzung Döblinger Hauptstraße/Barawitzkagasse eröffnet werden.

Döbling braucht mehr und dichtere öffentliche Verbindungen. Unter anderem fordern wir:

Eine neue Buslinie zwischen den äußeren Bezirksteilen von Neustift bis Nussdorf.

Die Verlängerung des 35A bis Keylwerthgasse, um Salmansdorf besser an das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden.

Eine Intervallverdichtung des derzeit nur stündlich fahrenden 43B zur Marswiese

Einen Nachtbus oder einen WienMobil Hüpf (Rufbus) zwischen Grinzing und Heiligenstadt sowie nach Sievering

Wir sorgen dafür, dass die Chancen des autonomen Fahrens aktiv genutzt werden. Fahrerlose Shuttles können auf wenig frequentierten, peripheren Strecken das Öffinetz optimieren. Der Bezirk muss sich für Pilotprojekte der Stadt und der Wiener Linien aktiv anbieten.

Reduktion von Behinderungen des öffentlichen Verkehrs durch Falschparker und Staus, wie es uns bereits bei der Linie 37 an der Döblinger Hauptstraße gelungen ist.

Barrierefreie Infrastruktur ist unerlässlich. Das bedeutet die vollständige Umstellung der Straßenbahnlinie D auf Niederflurwägen. Die Stationen müssen mit barrierefreien Maßnahmen versehen werden.

Grüngleise in der Grinzing Allee für die Straßenbahnlinie 38 und in der Heiligenstädter Straße für den D-Wagen.

Echte, baulich getrennte Radwege und attraktive Fahrradstraßen machen das Radfahren für alle, nicht zuletzt für Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg möglich und tragen zu mehr Bewegung und Gesundheit im Alltag bei. Die Fahrradinfrastruktur im Bezirk muss weiter ausgebaut werden, insbesondere entlang der Billrothstraße und der Hardtgasse zum Donaukanal.

Um den Radverkehr zu fördern, sind außerdem die weitere Öffnung von Einbahnen, sichere und trockene Fahrradgaragen an den Bahnhöfen Heiligenstadt, Spittelau und Krottenbachstraße und mehr Fahrradabstellanlagen, insbesondere an Einkaufsstraßen und bei Öffiknotenpunkten notwendig.

Verbreiterung des Donaukanalradwegs ab Spittelau stadtauswärts sowie eine Verbesserung der Beleuchtungssituation.

Durchgehende Radwege entlang der gesamten Heiligenstädter Straße bis zum Liechtenwerder Platz sowie entlang der Grinzing Allee von Grinzing bis zum Donaukanal. In der Gallmeyergasse soll der Fahrradverkehr erleichtert werden.

Eine „Summer Stage“ Nineteen mit Bar, Events und konsumfreier Liegewiese soll das Döblinger Donaukanalufer auf Höhe des Stadtentwicklungsgebiets Muthgasse beleben.

Eine Überplattung der S-Bahn entlang der Ruthgasse schafft Platz für Aktivverkehr, Begrünung und Aufenthaltsqualität.

Wir wollen die Schaffung eines Grätzlhauptplatzes Gatterburggasse samt Grünoase.

Ideenwettbewerb für eine Verkehrsberuhigung rund um den Sonnbergmarkt bzw. in der Obkirchergasse, wo vor allem auch die Unternehmer:innen Gehör finden müssen.

Attraktivierung öffentlicher Plätze wie Nussdorfer Platz, Nussdorfer Markt oder die Gatterburggasse sollen durch übergreifende Planungskonzepte attraktiviert werden.

Verbesserung des subjektive Sicherheitsgefühls in Döbling durch bessere Beleuchtung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch ansprechende Gestaltung des öffentlichen Raumes, zB in der Sandgasse.

Erneuerung des unteren Bereichs des Wertheimsteinparks, damit mehr Menschen ihn nutzen können. Sportgeräte für alle Generationen, auch barrierefreie, sollen aufgestellt werden, wie auch Sitzgelegenheiten.

Großes Maßnahmenpaket aus Entsiegelung, Begrünung, neuen Bäumen und grundwassergespeisten Wasserläufen, um bestehenden urbanen Hitzeinseln entgegenzuwirken und neue zu vermeiden.

Erhöhung des Budgets für Baumpflanzungen um mindestens 50 Prozent, damit nicht nur Bäume nachgepflanzt, sondern auch neue gesetzt werden können, wo bislang keine standen. Dazu können Baumpatenschaften und Crowdfunding noch mehr Bäume finanzieren.

Döbling braucht Alleen entlang der Hauptverkehrsrouten, mehr Bäume entlang aller Straßen, mehr Platz für neue Bäume und größere Baumscheiben.

Maßnahmen gegen die Hitze wie helle Bodenbeläge, kühlende Wasserflächen, Trinkbrunnen, Fassaden- und Dachbegrünungen für öffentliche Gebäude und die Entsiegelung von Böden zB. durch Rasengittersteine und wasserdurchlässige Beläge auf Parkspuren und Parkplätzen). Dachwässer sollen zur Bewässerung von Fassadenbegrünung und Bäumen genützt werden.

Wir fordern mehr Begrünungsmaßnahmen und Baumpflanzungen, für Stadtentwicklungsgebiete wie z.B die Muthgasse, um die Grätzl abzukühlen, damit sie nicht zur nächsten urbanen Hitzeinsel in Dögbling werden.

Wir wollen das Prinzip der „Schwammstadt“ auch in Döbling umsetzen: wasserspeichernde Materialien im Boden speichern das Regenwasser, was für eine gleichmäßige Bewässerung der Bäume sorgt und bei Starkregen Überflutungen entgegenwirkt.

Mithilfe innovativer Smart-Parking-Apps möchten wir viele Garagen und Parkplätze, die, zB in Supermärkten, leer stehen, auch für Nicht-Kunden entgeltlich verfügbar machen, um Platz im öffentlichen Raum freizumachen. Dieser soll für breitere Gehsteige, sichere Radwege, behinderungsfreie Straßenbahnstrecken und mehr unversiegelte Grünflächen genutzt werden.

Touristenbusparkverbot im historischen Ortskern von Grinzing und die Verpflichtung, stattdessen die dafür eigens errichtete Busgarage zu nutzen.

Ausbau der E-Ladestationen bzw. das gleichmäßige Verteilen über das Bezirksamt ermöglicht mehr Autobesitzer:innen ohne eigener Garage den Umstieg auf E-Autos.

Zusammenleben in Döbling (Integration, Kultur, Werte)

Döbling soll Agenda21-Bezirk werden und den Bürger:innen mehr Möglichkeiten bieten, ihren Bezirk und ihr Grätzl lebenswerter zu gestalten.

Stärkung des sozialen Zusammenhalts aller Bevölkerungsgruppen durch gemeinschaftliche Projekte (z.B. Urban Gardening oder Nachbarschaftsfeste), Kunstprojekte im öffentlichen Raum (wie zB Projekte mit Wiener Wand), gemeinsame Aktivitäten und Projekte von Kindergärten/Seniorenheimen und -klubs/Jugendzentren. Grätzlfeste sollen die Nachbarschaften beleben und die Menschen zusammenbringen. Dafür eignen sich zB die Döblinger Hauptstraße/Gatterburggasse, der Nussdorfer Platz oder auch ein Sommerkino am Kahlenberg.

Zeichen für mehr Akzeptanz und eine Sensibilisierung für Vielfalt im Bezirk (z.B. Regenbogenbänke als Solidarität mit der LGBTIQ* Community).

Ausarbeitung der Kriterien zur Kulturförderung im Bezirk und die Einführung eines transparenten jährlichen Bezirkskulturberichts mit Online- Veröffentlichung.

Stärkung der Diversität und des Austausches zwischen Kulturschaffenden durch gemeinsame Proberäume und Ateliers - zB durch einen Döblinger Kultursommer.

Bürger:innenanfragen an die Bezirksvorstehung sollen per Ticket-System möglich, kategorisiert und nachverfolgbar gemacht werden, damit die Bezirksarbeit transparenter wird, nichts verlorengelassen und ersichtlich ist, wo Anliegen gerade stehen.

Demokratisches Döbling

Die Bezirkspolitik soll alle modernen Werkzeuge des digitalen öffentlichen Raums für eine offene Kommunikation mit den Bürger:innen nutzen.

Für die Bürger:innen nachvollziehbare Protokolle sollen von allen Bezirksvertretungssitzungen und Ausschüssen verpflichtend online und barrierefrei veröffentlicht werden.

Transparentes Förderwesen mit öffentlich einsehbarer Begründung der Höhe, Vergabe und Ablehnung aller Förderanträge in einer Förderdatenbank.

Der Ortsbild-, Grünland- und Baumschutz muss Priorität haben: wir fordern Transparenz und die Beteiligung der Anrainer:innen bei Umwidmungen und Bauprojekten. Bürger:innen sollen frühzeitig proaktiv informiert und eingebunden werden, zB in Form eines Bauprojekt- und Umwidmungsnewsletters als Bezirksservice.

Wir wollen jährliche Bürger:innenversammlungen, an denen sich alle Bezirksbewohner:innen über wichtige Themen und das Budget informieren und mitreden können.

Wir fordern die Einführung eines Bürger:innenbudgets, d.h. ein Teil des Bezirksbudgets soll für Projektideen der Döblinger:innen reserviert sein und die Bürger:innen stimmen ab, was schlussendlich umgesetzt wird

Gesundes Döbling

Es müssen genügend Kinderkassenärzt:innen zur Verfügung stehen. Gerade in Stadtentwicklungsgebieten, wie zB die Muthgasse, wo oft Jungfamilien ein Zuhause finden. Generell fordern wir leistbare medizinische Versorgung in Wohnortnähe durch ausreichend niedergelassene Kassenärzt:innen für alle Generationen.

Ausbau von Primärversorgungszentren im Bezirk.

Ausbau des Angebots der Kinder- und Jugendpsychologie: nicht nur die physische Gesundheit der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen. Auch psychologische Probleme können sich stark auf das Wohlbefinden auswirken

Senior:innenfreundliches Döbling durch übersichtliche Verkehrsinfrastruktur, ausreichend Sitzgelegenheiten entlang von Fußgehroueten und wohnortnahe medizinische Angebote

Sportliches Döbling

Öffentlicher, kostengünstiger Winterspielplatz für Kinder – eine Indoorsporthalle für Jugendliche in Döbling. Im Sommer können wir die Outdoor-Schulsportanlagen der öffentlichen Schulen öffnen.

Barrierefreie Gestaltung der Spiel- und Sportplätze

Aufwertung der Parks durch öffentliche Sportgeräte, Schachspiele und Bocciabahnen, sowie durch Sportgeräte und Schaukeln für körperlich eingeschränkte Personen.

Mehr frei zugängliche Sportanlagen (Free Gyms und Calisthenicsanlagen) im Bezirk und attraktive Indoor-Aufenthalts- und -Spielräume für Kinder und Jugendliche. Schulsportplätze sollen bei Bedarf im Sommer geöffnet werden.